

# Ferienspass statt Langeweile

**REIDEN/WIKON** Ob ein Besuch auf dem Bauernhof, in der Tierarztpraxis oder auf dem Tennisplatz: Der Ferienspass macht seinem Namen alle Ehre. Langeweile? Sie kam bei 225 Kindern auch in der letzten Ferienwoche nicht auf.

von **Stefan Bossart**

Sich in den Streifenwagen der Polizei setzen, ein Pferd striegeln und satteln, oder auf dem Entsorgungshof in die Welt der «Müllmonster» eintauchen: Sie hatten die Qual der Wahl, die Kindergärtler und Primarschüler aus Reiden, Langnau, Richenthal und Wikon. Und mussten sich Anfang Mai sputen: Buchen, buchen und nochmals buchen war angesagt. «Bereits nach zwei Tagen hatten wir kaum noch Plätze frei», sagt die OK-Präsidentin Petra Scheidegger. Für sie und das Ferienspass-Team, Sandra Broch, Erika Büchler, Andrea Illi Bühlmann, Regula Helfenstein, Karin Horvath, Nicole Müller und Stefan Zimmerli, war dies kein Grund, sich zurückzulehnen. Im Gegenteil. Die Kursleiterinnen und Kursleiter wurden angefragt, ob sie ihr Atelier einen weiteren Halbtage anbieten. «Letztlich konnten wir 56 Kurse auf unserer Website aufschalten, schrieben sich 108 Mädchen und 117 Buben für einen der insgesamt 542 Plätze ein», sagt Petra Scheidegger und fügt an: «Sowohl den Kursleiterinnen und Kursleitern als auch meinem Team und allen Helferinnen und Helfern gebührt ein riesiges Dankeschön.»

## Privatpersonen, Vereine und Gewerbe ziehen mit

Der Bienen- oder Kaninchenzüchter, die leidenschaftliche Bäckerin oder



Die einen töpferen, die anderen bereiten sich auf einen wilden Ritt auf einem richtigen Pferd vor: Aus insgesamt 56 Kursen konnten die Kinder aus Reiden, Langnau, Richenthal und Wikon auswählen. Für weitere Bildimpressionen des diesjährigen Reider Ferienspasses laden Sie die kostenlose Digiplus-App des «Willisauer Bote» auf ihr Handy und scannen anschliessend das markierte Bild ein. Fotos: zvg



die engagierte Kräuterfrau: Zahlreiche Privatpersonen gaben den Kindern Einblick in ihr Hobby. Involviert in die besondere Reider Ferienwoche ist aber auch das einheimische Gewerbe. Der Schreiner- und Malermeister aus dem Dorf spannten beispielsweise zusammen und liessen die Kinder ein eigenes Schlüsselbrett herstellen. Andere waren mit der Maurerkelle auf der Baustelle unterwegs oder durften hinter dem Steuer eines Mähdeckers Platz nehmen. Und wie immer konnte das Ferienspass-Team auf die Vereine und Organisationen im Dorf zählen. Von den Jägern über den Tennisclub bis hin zur Ludothek oder den «velöler.ch» – sie engagierten sich für die Kinder, zeigten ihre Passion für

Gotteslohn. Einzig die Materialkosten werden verrechnet, und so können nicht zuletzt dank treuen Sponsoren die Kurse für 5 bis 15 Franken angeboten werden. «Seit es den Ferienspass gibt, ist das Ziel das gleiche geblieben», sagt Petra Scheidegger und fügt an: «Den Kindern und damit auch ihren Eltern soll zu einem vernünftigen Preis ein tolles Erlebnis angeboten werden.»

## Seit acht Jahren Weihnachten im Sommer

2013 riefen die Frauen Reiden das Angebot ins Leben, schufen mit dem Ferienspass-Team eine eigene Gruppe, die seither für Weihnachten im Sommer sorgt. Der Vergleich kommt nicht von

ungefähr. Ein Engel aus Tannenzweigen, dessen Herzstück ein viereckiger Briefkasten war: Dieses Werk stand vor acht Jahren in Reiden Mitte. «Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit», forderte der Verein die Dorfbewohner auf. Zwei Mütter griffen zu Kugelschreiber und Papier. Und schrieben quasi eine Liebeserklärung an ihr Dorf. Hier gebe es tolle Geschäfte, tolle Vereine, tolle Leute – also die besten Voraussetzungen, um eine coole Woche für Kinder zu organisieren, mit einem Ferienspass für Ferienspass zu sorgen. Die wenigen Zeilen fanden den Weg an den Vorstandstisch der «Frauen Reiden» und stiessen eine Erfolgsgeschichte an, die Jahr für Jahr für strahlende Kinder aus

## Nach dem Ferienspass ist vor dem Ferienspass

Das aktuelle Ferienspass-Team hatte letztes Jahr seine «Feuertaufe». «Auch bei der zweiten Ausgabe waren wir im Vorfeld ziemlich angespannt», sagt Petra Scheidegger. X-Termine mussten eingetragen werden, ein riesiger Koordinationsaufwand ohne Fehler erfolgen. «Letztlich lief alles wie am Schnürchen. Die Rückmeldungen von Eltern und Kindern sind Motivation pur, 2022 erneut eine tolle Woche auf die Beine zu stellen.» Somit kommt auch beim OK keine Langeweile auf. Denn: Nach dem Ferienspass ist vor dem Ferienspass.

Weitere Bilder und Infos: [www.reiden.feriennet.projuventute.ch](http://www.reiden.feriennet.projuventute.ch)

## WB-MIKROFON

Aus 56 Kursangeboten konnten die Kinder von Reiden, Richenthal, Langnau und Wikon beim Ferienspass auswählen. 225 nutzten die Gelegenheit und machten mit. Vier von ihnen berichteten, was sie dabei erlebten.



**Jeremy Kneubühler, 8, Reiden**

Beim Besuch der Hess Muldenservice AG wurde Jeremy wortwörtlich zum König. Eine weiss gesprayte Blechdose mit herausgeschnittenen Zacken hat er mit farbigen Glasperlen verziert, sein Werk als Krönung mit nach Hause nehmen können. Er hat es dem Esstisch platziert, damit ihm nicht das Gleiche passiert wie dem Müllkönig in der erzählten Geschichte. «Er hatte seine Krone verloren und deswegen gar «Schruube» geweint.» Wie diese «Tränen» richtig entsorgt werden, lernte Jeremy an diesem Vormittag. Wobei: «Vieles habe ich schon gewusst. Schliesslich begleite ich Papi immer, wenn wir den Müll entsorgen», sagt er und fügt an: «Abfall trennen ist wichtig, um die Natur zu schützen.» Eindruck gemacht hat ihm der grosse Lastwagen, der die Kehrichtpressmulde beim Areal des Reider Entsorgungsunternehmens auflud. Jeremy beschäftigte sich im Laufe der Woche aber auch mit kleinen Dingen wie Würfeln, Münzen oder Jasskarten. König und Zauberer zugleich – der Ferienspass machts möglich.



**Dea Blaser, 7, Wikon**

Einen Hund, diesen hätte Tierärztin Dea gerne. «Doch es gibt da zwei kleine Probleme», sagt die 7-Jährige und lacht. Gemeint sind ihre beiden Kater Ayka und Baileys, die laut Dea wohl wenig Freude an einem belenden Vierbeiner hätten. Dabei wäre ein solcher doch «sooo hässlich». Davon konnte sich Dea am Montag beim Besuch bei Christina Scherler im Hintermoos überzeugen. Insbesondere die fünf kleinen Welpen haben es ihr angetan. «Nachdem wir mit den grossen Hunden einen Geschicklichkeitsparcours absolviert und für diese als Belohnung Guetzli mit Thunfisch gebacken hatten, durften wir die kleinen streicheln und mit ihnen gappen», sagt Dea und fügt an: «Ein Welpen noch zu haben. Doch mein Sackgeld reicht leider nicht aus.» Ihre beiden Stubentiger Ayka und Baileys wirds recht sein. Nebenbei: Sie mussten ihre Streicheleinheiten selbst an diesem Abend nicht missen, obwohl Dea hundemüde von einem «super tollen Vormittag» nach Hause zurückkehrte.



**Amelie Jordi, 12, Reiden**

Ein grösseres Kompliment könnte Amelie Jordi ihrer Trainerin Sandra Thomann vom Reider Nisa BodyMindSoul-Center kaum machen. Obwohl sie hier wöchentlich am «Jumping Kids» teilnimmt, hat sie sich auch für den angebotenen Kurs des Ferienspasses angemeldet. Trampolin springen, die Kletterwand hochsteigen oder am «Affenschwanz» zu Höhenflügen ansetzen: «Beim aufgestellten Parcours kann ich mich jeweils richtig auspowern», sagt die 12-Jährige. Doch auch «Neuland» betrat Amelie im Laufe der Ferienspass-Woche. Sie war mit dabei, als in der Tierarztpraxis einem Hund zwei Zähne herausoperiert werden mussten. Zudem schwang sie als Zuckerbäckerin den Schwingbesen. «Wir kreierte Torten und feine Desserts, also echte Energiebomben», sagt Amelie. Die Rezepte hat sie sich gemerkt. Schliesslich kann man nie genug Power haben – spätestens dann, wenn sie sich nach einem strengen Schultag im Nisa BodyMindSoul-Center durch die Lüfte schwingt.



**Jonas Hunkeler, 10, Richenthal**

Jonas will Landwirt werden, die Kühe auf die Weide treiben und mit dem Traktor Getreide auf dem Feld anbauen. Daran hat der Besuch auf dem Polizeiposten Reiden nichts geändert. «Aber wenn sich mein Wunsch nicht erfüllt, könnte ich mir gut vorstellen, später Polizist zu werden», sagt er. Mächtig Eindruck hinterlassen hat bei ihm vieles. Etwa der Deutsche Schäferhund, der Einbrecher schnappt, oder die schussichere Weste, die er sich mit aufgesetztem Polizeihut anziehen durfte. Sogar die Handschellen klickten um seine Handgelenke. «Hoffentlich zum ersten und letzten Mal in meinem Leben», sagt der gewiefte 10-Jährige und beginnt zu lachen. Der Grund liegt auf der Hand. In Eisen gelegt lässt sich ein Traktor nun wirklich nicht «gäbig» steuern. Ob er dies bei seinem Besuch beim Lohnunternehmer Maurer und Steinmann machen kann, wird sich zeigen. Auf jeden Fall freut sich Jonas auf das Wiedersehen mit jenen «Männern», die bei ihm auf dem Hof jeweils fürs Dreschen oder Häckseln zu Gast sind. Umfrage: Stefan Bossart

## IMPRESSUM

### WillisauerBote

Die Zeitung für das Amt Willisau, das Wiggertal und den Kanton Luzern

134. Jahrgang/ISSN 1660-0630  
Erscheint Dienstag und Freitag

#### REDAKTION

Willisauer Bote, Am Viehmarkt 1, 6130 Willisau  
Telefon 041 972 60 30, Fax 041 972 60 21  
redaktion@willisauerbote.ch,  
www.willisauerbote.ch  
Stefan Calivers (ca.), Chefredaktor  
Norbert Bossart (-art.), Stv. Chefredaktor

Kanton Luzern: Stefan Calivers (ca.),  
Norbert Bossart (-art.), Stephan Weber (swe)

Hinterland/Rottal: Norbert Bossart (-art.),  
Chantal Bossard (bos), Ramon Juchli (jur),  
Anna Graf (ag)

Wiggertal: Stefan Bossart (bo.),  
Pascal Vogel (pv)

Sport: Patrik Birrer (pbi)

WB-Online: Corsin Mattmann (cm)

#### PRODUKTION

Silvio Moro (mos), Leitung

#### VERLAG/ABOSERVICE

SWS Medien AG Verlag  
Am Viehmarkt 1, 6130 Willisau  
Telefon 041 972 60 30  
Fax 041 972 60 21  
aboservice@swsmedien.ch  
www.swsmedien.ch

Verlags-/Geschäftsleiter: Edi Lindegger,  
edi.lindegger@swsmedien.ch

Leiter Publizistik: Stefan Calivers

#### ABONNEMENTS:

Schweiz: CHF 245.00/Jahr. Ausland: auf Anfrage.  
E-Paper: CHF 196.00/Jahr

#### INSERATE:

SWS Medien AG Werbung  
Am Viehmarkt 1, 6130 Willisau  
Telefon 041 972 60 70  
werbung@swsmedien.ch  
www.swsmedien.ch  
Geschäftsleiter: Edi Lindegger

Verbreitete Auflage: 8234 Exemplare  
davon verkaufte Auflage: 8226 Exemplare

#### ANNAHMESCHLUSS:

Lokalnachrichten: Mittwoch/Freitag, 14 Uhr  
Übrige Nachrichten: Montag/Donnerstag, 8 Uhr  
Inserate: Mittwoch/Freitag, 14 Uhr  
Todesanzeigen: Montag/Donnerstag, 15.30 Uhr

#### INSERATEPREISE (NORMALAUFLAGE):

Annoncen farbig: CHF 1.14/mm

**Hinweis:** Text, Bilder und Inserate sind in Teilen oder als Ganzes urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwertung, auch in Onlinediensten, ist nur mit Einwilligung des Verlags, der Redaktion oder der Werbegesellschaft erlaubt. Verstösse werden gerichtlich verfolgt.



Mitglied der  
Inseratekombination  
«Luzerner Landzeitungen»  
Auflage: 33 568 Exemplare